

Die Projektgruppe Behindertenpolitik

wird vorgestellt von Gaby Schreiber, Mitglied des Kreisverbandes Freiburg

„Politik von und für Menschen mit Behinderung ist uns ein großes Anliegen. Seit Gründung der Partei setzen wir uns dafür ein, vor allem die Chancengleichheit zu verbessern. Trotzdem haben wir noch einen langen Weg vor uns. Gemeinsam mit euch wollen wir den ersten Schritt gehen und eine Projektgruppe ins Leben rufen, die sich mit diesem weiten Themenfeld beschäftigen wird.“

Dieser einleitenden Worte der Einladung von Max Bleif, Initiator der PG Behindertenpolitik und Delegierter des Landesverbandes für die BAG waren am 10. Mai 2008 10 Mitglieder verschiedener Kreisverbände von Bündnis 90/die Grünen in den Landtag Stuttgart gefolgt. Anwesend waren außerdem Ulrike Bürgel, die Sprecherin der BAG Behindertenpolitik, und die Landesvorsitzende Petra Selg.

In der ersten Sitzung wurden Themen diskutiert, die als Arbeitsgrundlage für die Projektgruppe von Wichtigkeit sein könnten wie z.B. die Bedeutung des Landesgleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderung, die Integration und Inklusion, die Rolle der Behindertenbeauftragten und die Barrierefreiheit. Ulrike Bürgel stellte den Entwurf des Konzeptes für eine Behindertenpolitische Tagung vor, die im August stattfindet und von der BAG Behindertenpolitik von Bündnis90/die Grünen organisiert wird. Entstanden sei die Idee der Tagung einerseits aus der Erkenntnis, dass es für Menschen mit Behinderung immer noch sehr schwer ist, sich (barriere) frei zu bewegen und selbstbestimmt am Leben teilzuhaben. Andererseits handle es sich bei dem Thema Behinderung um ein gesellschaftsrelevantes, alle Lebensbereiche umfassendes Thema, welches durch medizinische und demographische Entwicklungen zunehmend an Bedeutung gewinnen würde.

Jeder Mensch mit Behinderung hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben, zur Partizipation und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Damit dieser Teil des Lebenskonzeptes erfüllt werden kann, ist die Barrierefreiheit (dazu gehört auch der barrierefreie Zugang zur Informationstechnik) eine unentbehrliche Voraussetzung. Mitglieder der Projekt-

gruppe, die durch ihre Behinderung einen täglichen Bezug zu dieser Thematik erfahren, stellten fest, dass es gerade auf Orts- und Kreisebene oft sehr schwierig sei, barrierefreie Veranstaltungsräume zu finden, die groß genug und auch bezahlbar sind. Daraus abgeleitet entstand die Forderung, die Orts- und Kreisverbände auf das Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren. Diese könnten in einem ersten Schritt in ihren Einladungen zu Mitgliederversammlungen Menschen mit Behinderungen direkt ansprechen und deren Hilfsmittelbedarf erfragen und entsprechend darauf zu reagieren.

Der erste kleine Schritt wurde getan und so entstand aus der obigen Forderung der Entwurf einer Resolution, deren Inhalt beim Landesausschuss in Filderstadt vorgelegt werden soll.

Im September findet die zweite Sitzung der Projektgruppe statt, und ich bin gespannt auf den nächsten Schritt.

Zu meiner Person: Ich bin seit Anfang des Jahres Mitglied bei den Grünen in Freiburg.

Ich arbeite seit über 9 Jahren in einer Einrichtung, die Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen und geistigen Behinderung betreut und fördert. Meine Motivation mich in der Behindertenpolitik zu engagieren, liegt darin, aktiv daran zu mitzuarbeiten, dass Menschen mit Behinderung gerechtere Lebensbedingungen vorfinden und bestehende Benachteiligungen beseitigt werden. An die Einladung zur Projektgruppe Behindertenpolitik kam ich durch meine grünen Patin Silke Krebs, die mich bei meinen ersten kleinen Schritten in der „weiten Politiklandschaft“ begleitet. Ich würde mich natürlich sehr darüber freuen, wenn es noch weitere Interessierte zu diesem Thema gibt, denn Meinungsvielfalt und Ideenreichtum ist für mich eine Grundvoraussetzung dafür, dass der richtige Weg eingeschlagen wird. Nur so können sich die Lebenssituationen von Menschen mit Behinderung in den unterschiedlichsten Lebensbereichen weiterentwickeln.

Infos aus dem Büro

Hallo,
manchmal weiß man gar nicht, wie man sich fühlen soll zwischen Frühjahr und Sommer – die Temperaturen sind indifferent und trotz Fußball-EM will noch kein Sommermärchen-Feeling aufkommen. Auch in den grünen Reihen herrscht relative Ruhe, es gab, wie Ihr sicher schon bemerkt habt, schon mal mehr AK-Termine. Ich habe so das Gefühl, dass einige AKs spätestens nach der Sommerpause vielleicht eine personelle und inhaltliche Auffrischung gut gebrauchen könnten. Engagierte Mitglieder sind jedenfalls bei den AKs immer willkommen! Zumindest was die inhaltliche Auffrischung betrifft, wird spätestens der Wahlkampf für genügend Themen sorgen... Apropos Wahlkampf: es fällt auf, dass wir vor der Sommerpause erstaunlich viel Besuch von Bundestagsabgeordneten haben (Biggi Bender, Fritz Kuhn, Winne Hermann) – ob das wohl daran liegt, dass bald nach der Sommerpause die Nominierungen für die Bundestagswahlen sind ;-) ? Auch daran ist ersichtlich, dass Freiburg mit seinen 14 Delegierten auf der LDK am 11. und 12. Oktober in Schwäbisch Gmünd ein gewichtiges Wörtchen mitredet, wenn die Listenplätze für die Bundestagswahl vergeben werden. Schon vor der Sommerpause werden wir dann auch mit der Vorbereitung der anstehenden Wahlen beginnen. Nach der Nominierung unserer/s Bundestagskandidatin/en am 17.7. stehen vorerst die Kommunalwahlen im Vordergrund. Am 6. Juli trifft sich dazu zum ersten Mal die PG Kommunales um u.a. erste Schwerpunkte des Kommunalwahl-Programmes zu erarbeiten. Die Mitglieder der PG werden dann in thematisch ausgerichteten Arbeitsgruppen die Erarbeitung des Programmvorschlages fortführen. Bis das Programm dann bis Ende des Jahres weitgehend fertig gestellt ist, werden aber noch viele Abstimmungen innerhalb des KV erforderlich sein. Wir freuen uns auf Eure Mitarbeit!

Grüße von Andreas

Meldungen

Kino mit Winne Hermann

*Einladung ins Kino mit Winne Hermann
Am Dienstag, den 15. Juli, ist der grüne Bundestagsabgeordnete Winne Hermann in Freiburg. Ihr seid herzlich eingeladen mit ihm zusammen den preisgekrönten Dokumentarfilm „Unser Planet“ um 18.30 Uhr, wahrscheinlich im Podium in der Harmonie, zu schauen. Der schwedische Film geht der Frage nach, wie lange unsere Erde die ungebremste Ausbeutung durch den Menschen noch verkraften kann. Der Film ist selbstverständlich kostenlos. Winne und Kerstin freuen sich auf das gemeinsame Filmschauen und die anschließende Diskussion.*

PG Kommunales – Terminänderung

Im letzten Grünen Telegramm hatten wir Euch mitgeteilt, dass es zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2009 wieder eine Projektgruppe Kommunales geben wird, die sich v.a. mit der Erarbeitung des Wahl-programms beschäftigen wird. Leider können wir die im GT angekündigten Termine nicht einhalten. Bei der Vorbereitung kam der Kreisvorstand zu dem Schluss, dass es besser wäre, statt an 2 Abenden das Treffen an einem Tag durchzuführen. Es mag für Einige bitter sein, dass der Termin für das erste Treffen auf einen Sonntag gelegt wurde –dafür entfallen aber zwei Abendtermine! Da wir auf eine rege Beteiligung von Euch hoffen, haben wir auch einen größeren Raum angemietet. Für die Moderation des Tages konnten wir unser grünes Mitglied Ulrich Martin Drescher gewinnen. Für Getränke und Verpflegung werden wir selbstverständlich sorgen! Wir hoffen auf Euer Verständnis für diese Entscheidung und freuen uns, Euch am:

Sonntag, den 6. Juli von 13 bis 18 Uhr im Centre Culturel Francais, Münsterplatz 11 (im Kornhaus)

zahlreich begrüßen zu können !

Der Kreisvorstand

Lokale Europa-Kandidatur in Freiburg

Am 7. Juni 2009 finden zeitgleich zu den Kommunalwahlen die Wahlen zum europäischen Parlament statt. Vom Landesvorstand ist die Idee entwickelt worden, dass die KV's EuropakandidatInnen nominieren, die als lokale KandidatInnen ein Gesicht im Europawahlkampf darstellen. Ziel ist es, dass die lokalen EuropakandidatInnen den Europawahlkampf vor Ort unterstützen. Der Freiburger Kreisvorstand hat sich für die Nominierung einer Kandidatin/eines Kandidaten

im KV Freiburg ausgesprochen und folgenden Ablaufplan für die Lokale Europakandidatur vorgesehen: Bis zum 1. August sollten Interessierte ihre Bewerbungen an die Freiburger Kreisgeschäftsstelle geschickt haben, damit die schriftlichen Bewerbungen an die Mitglieder verschickt werden können. Auf unserer MV am 11. September 2008 findet dann die Wahl des/der Europakandidaten/in für Freiburg statt.

Verfehlte Agrarpolitik führt zu ökologischem Desaster

von Reinhold Pix, MdL

Das Bienensterben am Oberrhein hat in den letzten Tagen und Wochen Imker, Landwirte und Verbraucher aufgeschreckt und ein erhebliches Presseecho hervorgerufen. Allerdings sind die Bienen in diesem Fall nur ein Indikator für ein weit größeres Problem. Das hochtoxische zur Verhinderung des Maiswurzelbohrers ausgebrachte Beizmittel mit dem Wirkstoff Chlotianidin tötet als Nervengift nicht nur die Bienen, sondern andere Insekten und weitere Tiere. Es sind auch unmittelbare Vergiftungserscheinungen bei Landwirten aufgetreten. Zudem werden Mikroorganismen im Boden betroffen, die Artenvielfalt gefährdet und das Gift in die gesamte Nahrungskette bis zum Menschen eingebracht. Die gesamten Auswirkungen sind noch gar nicht überblickbar. Wie aber reagiert die Landesregierung? In einer ersten Stellungnahme hatte Minister für den Ländlichen Raum, Peter Hauk tatsächlich vorgeschlagen, man solle die Bienenvölker für die Zeit der Ausbringung in den höhergelegenen Schwarzwald bringen. Das illustriert einmal mehr die fatale Ausweichpolitik der CDU-geführten Landesregierung. Die Agrarerzeugung, die gerade im Bereich Mais eine quasiindustrielle Produktionsform angenommen hat, wird weiter in die falsche Richtung geführt; Der Boden wird als Verdünnungspuffer für Pestizidausbringung gesehen und die Schädlingsbekämpfung über die Chemische Keule ungeachtet der ökologischen Folgen für Boden, Luft, Wasser und Artenvielfalt unkritisch als Allheilmittel propagiert.

Dabei haben wir im Landtag im Zuge der Bekämpfung des Maiswurzelbohrers mit konkreten Vorschlägen auf die drohenden Folgen der Agrarpolitik hingewiesen Alternativen aufgezeigt sowie deren Durchsetzung gefordert. (s. Landtagsdrucksachen 14/1886, 14/731,

14/733). Die Bekämpfung des Maiswurzelbohrers über die Wiedereinführung der traditionellen, erprobten (Schweiz) und gesellschaftlich erwünschten Landbauform der Fruchtfolgewirtschaft hätte uns das nun eingetretene ökologische Desaster erspart.

Anstatt dessen beharrt Minister Hauk auf der Giftausbringung, mit der Begründung, die industrialisierte Landwirtschaft sei aufgrund der Ausrichtung der Maschinenparks auf Monokulturen nicht in der Lage, die Fruchtfolgenwirtschaft durchzuführen. Die „Maissteppe“, die diese Agrarpolitik am Oberrhein und im Bodenseeraum hervorgebracht hat, muss nach Hauk daher fortgeführt werden.

Anstatt also die falsche Ausrichtung der Agrarpolitik durch eine Umstellung der Förderung zu korrigieren und einen Wechsel in der Produktionsweise zugunsten Ressourcenschutz und Artenvielfalt herbeizuführen, setzt Hauk die schlimmstmögliche Verbraucherpolitik fort und gefährdet so die Gesundheit und den Bestand unseres Natursystems. Er zieht sich auf die angeblichen EU-Quarantäneprogramme zurück, die zur Ausbringung des Gifts verpflichten würden, anstatt zu erkennen, dass die Monokulturwirtschaft insgesamt schon lange nicht mehr der „guten fachlichen Praxis“ entspricht und daher ein grundlegendes Umschwenken erfordert.

Es nutzen keine pompösen internationalen Artenschutzkonferenzen in Bonn, solange auf unseren einheimischen Äckern weiter die artenvernichtende Giftschatulle geöffnet wird.

Daher werde ich mich im Landtag und müssen wir uns als Grüne insgesamt weiter massiv für eine Agrarpolitik einsetzen, die sowohl den Mensch als Verbraucher, wie auch das ökologische System insgesamt mit der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt im Auge behält.

Der Neue?

von Thomas Koderisch

Endlich, so ist das vorherrschende Gefühl, hat sich in der Kandidatenfrage für den Parteivorsitz etwas getan. Cem Özdemir und Volker Ratzmann haben ihre Kandidatur erklärt, und die positive Nachricht ist, dass es das erste Mal seit langer Zeit überhaupt wieder eine Auswahl um den Parteivorsitz gibt. Nach 6 Jahren durchgängig Roth/Bütikofer tut der Wechsel samt Kampfkandidatur gut, obwohl mit Claudia Roth die länger amtierende Vorsitzende noch einmal kandidiert.

Welche Auswahl haben wir? Auf der einen Seite der Schwabe Cem Özdemir, bis 2002 Bundestagsabgeordneter und große Nachwuchshoffnung. Dann jedoch zu Fall gebracht durch die Annahme eines Kredits des Waffenlobbyisten Moritz Hunzinger. Er ist nun zurückgekommen über eine halbe Legislaturperiode im Europäischen Parlament. Auf der anderen Seite steht Volker Ratzmann, Fraktionschef der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus. Als Zögling von Renate Künast hat er nach ihrem Abgang in die Bundespolitik eine wichtige Rolle eingenommen, und gilt seit der letzten Wahl nach der gescheiterten rot-grünen Koalition als Architekt der dortigen schwarz-gelb-grünen Zusammenarbeit. Während zu diesem frühen Zeitpunkt unklar ist, wie die genaue inhaltliche Positionierung der beiden Kandidaten aussehen wird, so ist doch deutlich, dass beide eher dem Reform- oder Realo-

Flügel zugerechnet werden können und bei ihren Themen eine nicht unerhebliche Schnittmenge besitzen. Ratzmann wurde durch den Gorleben-Protest in Niedersachsen für grüne Positionen sensibilisiert, leistete in Freiburg 18 Monate Zivildienst und ist seit seiner Zeit im Abgeordnetenhaus vor allem in der Innen- und Justizpolitik aktiv. Während er früher als eher links galt, betont er heute vor allem seinen „radikalen Pragmatismus“. Cem Özdemir war während seiner Zeit im Bundestag migrations- und innenpolitisch tätig, und arbeitete u.a. an der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts mit. Im Europäischen Parlament sitzt er im Auswärtigen Ausschuss sowie in jenem für Justiz und Inneres.

Die Wahl auf der Erfurter Bundesdelegiertenkonferenz im November wird vor allem beachtenswert sein, weil die Bedeutung der Grünen Flügel einmal mehr überprüft werden kann. Gibt es sie noch, wie stark sind sie, und schafft es der Realo-Flügel, die drohende Aufsplitterung seiner Stimmkraft zu verhindern, um nicht die Linken über ihren Repräsentanten entscheiden zu lassen? Außerdem wird die Form der Grünen Repräsentation für die nächsten Jahre festgelegt. Wird es der rhetorisch brillante, durch seine Affäre aber etwas unzuverlässig erscheinende Özdemir? Oder der zuverlässigere, aber bundesweit unbekannt und etwas langweilig daher kommende Ratzmann? Bis dahin werden wir, sicher auch in Freiburg, einen interessanten Wahlkampf erleben, auf den man sich freuen kann.

Mitgliederöffentlicher Kreisparteirat:

Liebe Mitglieder, der Austritt von Monika und Coinneach aus der Gemeinderatsfraktion hat zuletzt Vorstand und Fraktion sehr beschäftigt. Wir möchten dem Bedürfnis der Mitglieder, zu erfahren, wie es zu diesem Schritt gekommen ist, nachkommen. Daher laden wir alle interessierten Mitglieder zu einer Sitzung des Kreisparteirates ein, auf der auch Monika und Coinneach anwesend sein werden. Die Sitzung ist mitglieder-, jedoch nicht presseöffentlich und wird am Dienstag, den 1. Juli um 19.30 Uhr im Deutschen Kaiser, Günterstalstr. 38 stattfinden.
Der Kreisvorstand

Impressum

Herausgeber: Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Freiburg, Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg, Tel.: 0761 / 70 12 14, Fax: 0761 / 7 54 05
kreisverband@gruene-freiburg.de
http://www.gruene-freiburg.de
Postbank Karlsruhe, BLZ 66010075, Kto.: 117568-751
Auflage: 460 Exemplare
Druck: Tilia-Druck Freiburg
V.i.S.d.P.: Carsten Drecoll c/o Bündnis 90/Die Grünen
Redaktion und Satz: Carsten Drecoll, Lektorat www.ektorat-drecoll.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Hoffmann, Gaby Schreiber, Kristian Kurth, Thomas Koderisch, Helmut Thoma, Johannes Waldschütz.

Speaker's Corner

Gedankenlosigkeit zu Ökonomie und Ökologie

von Kristian Kurth

Oikos = das Haus, nómos = Gesetz, menschliche Ordnung; aber auch „verwaltend“. Sowohl unsere Gesellschaft als auch (offensichtlicher) unsere Natur lassen sich als Haus begreifen. Welche Partei kennt sich damit besser als die Grünen? Wann liefern wir einmal wieder einen klaren, kämpferischen, d. h. bestehende Strukturen in Frage stellende „Logos“, also eine[n] „umfassenden Sinn, Weltvernunft“? Dabei hätte ich mir die letzte Präzisierung, das grundsätzliche Infragestellen, eigentlich sogar sparen können. Dass globale Probleme wie der Klimawandel (der muss auch hier mal wieder erwähnt werden...), Bedrohung der Artenvielfalt (= „Produktivkraft der Evolu-

tion“) und Hunger zusammen gedacht werden müssen, wird in letzter Zeit immer offensichtlicher. Das mulmige Gefühl dabei resultiert weniger aus der Erkenntnis, dass unser Lebenswandel und unsere Wirtschaftsweise unvernünftig sind und zunehmend von sich aus fragwürdig werden (wegen jede echte „grüne“ Antwort zwangsläufig ans Grundsätzliche gehen muss) als vielmehr daraus, dass anscheinend sogar uns Grünen etwas an Mut und visionärer Kraft fehlt. Die Soziale Frage hat die SPD groß gemacht (und ihre Nichtbeantwortung macht sie auch wieder klein). Heute stellt sich uns die „Grüne Frage“, die noch grundsätzlicher und nicht weniger ökonomisch und sozial ist. Das ist eine große Chance für die Grünen. Wenn mich eine Freundin fragt, „ist Angela Merkel eigentlich seit Neuestem bei den Grünen?“, ist das ein alarmierendes Zeichen. Politik machen heißt doch auch, Themen besetzen,

sie mit den eigenen (klar konturierten!) Inhalten verknüpfen und in der „partei-eigenen“ Sprache kommunizieren. Freilich, einfache Antworten und Lösungen gibt es nicht. Aber wir sind ja keine populistische Partei und außerdem haben wir (doch hoffentlich?) genug „kluge Köpfe“, die trotz der Komplexität der Probleme kommunizierbare Lösungen entwickeln. Dabei darf es nicht primär um die Frage der Machbarkeit gehen. Mit der gleichen Macht, mit der wir täglich den Klimawandel vorantreiben, können wir auch ganz andere Dinge bewerkstelligen (vermutlich bedarf es etwas Phantasie, um nachzuvollziehen, dass dieser Vergleich nicht hinkt). Wenn wir uns „von der Marktwirtschaft zur Marktgesellschaft“ entwickeln (W. Heitmeyer), sollten wir Grünen den weiteren Weg zur grünen Marktgesellschaft klar aufzeigen!

Am Donnerstag, d. **17. Juli**, findet die Nominierung unserer Kandidatin / unseres Kandidaten für die Bundestagswahl 2009 statt. Wir möchten diesen Termin mit einem geselligen Teil verbinden und wollen uns daher um **19.30 Uhr im Ganter-Biergarten** treffen. Die Nominierungsversammlung selbst wird natürlich in der Wodanhalle abgehalten, anschl. könnten wir uns aber noch gemütlich zusammen in den Biergarten setzen. Eine gesonderte Einladung dazu werdet Ihr in Kürze erhalten.

Postvertriebsstück / PVSt, Deutsche Post AG, "Entgelt bezahlt", E 1351

AK-AnsprechpartnerInnen

AK Bildung: Birgit Woelki, Tel. 701323

AK Energie:
Jan Christoph Goldschmidt
Tel.: 2046968, janosch-go@email.de

AK Europa:
Gerhard Eckstein, Tel.: 2170844
g.eckstein@t-online.de

AK ÖKRA (Öko-Agrarpolitik)
Harald Wurm, Tel.: 32846,
haraldwurm@gmx.com

AK Kultur: Maria Viethen, Tel. 36073

AK Integration
Silke Krebs, Tel.: 480 86 27
krebss@gruene-freiburg.de

AK Wirtschaft und Soziales
Sabine Lübke: sabine.luebke@googlemail.com,
Tel. 0761-76 71 205

AK Verkehr
Andreas Hoffmann 0761-701214
kv@gruene-freiburg.de

PG Gesundheit
Adelheid Hepp, 0172-1066620
adelhepp@gmx.de

Grüne Jugend Freiburg
Bonaventura Schmid
bonaventura_schmid@yahoo.de

Green Team-Fußballmannschaft
Kapitän: Per Klabundt,
Tel. 55 36 76, per.klabundt@gmx.de

Unsere Abgeordneten
Wahlkreisbüros:
Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg

Kerstin Andreae, MdB
Mitarbeiter: Per Klabundt, David Vaulont
Tel. 8886713 Fax 8886714
kerstin.andreae@wk.bundestag.de

Edith Sitzmann, MdL
Mitarbeiterin: Nadyne Dittmann
Tel. 702102 Fax 0761-75405
sitzmann@gruene-freiburg.de

Reinhold Pix, MdL
Mitarbeiterinnen: Daniela Evers, Trudis
Fisch, Tel.: 71154 Fax 71159
buero@reinhold-pix.de

Ein GRÜNES Team beim Schauinslandkönig ?

Von Helmut Thoma

Freiburgs GRÜNE machen sich nicht nur stark für den Radverkehr – sie wollen auch auf dem Rad und am Berg „Stärke zeigen“. Für das zweite Bergzeitfahren auf den Schauinsland soll es deshalb (mindestens) ein „green-team“ geben – wer macht mit??

Nach wochenlangen Querelen steht inzwischen fest: Am Sonntag, 14. September wird es die zweite Auflage des erfolgreichen Jederfrau-/mann-Einzelberg-Zeit-Rad-Fahrens auf den Freiburger Hausberg geben. Über die (für den übrigen Verkehr gesperrte!!) frühere Rennstrecke der L 124 geht es zwischen dem „Bohrer“ und der Passhöhe auf 11,5km ca. 750 Höhenmeter hinauf – wer da je hochgeradelt ist weiß: Das „Schlimmste“ ist nach den ersten 700 Metern überstanden – danach weist die Strecke nirgends mehr als 7% Neigung auf. Alle weiteren Infos unter www.schauinslandkoenig.de

Bei der Premiere im September sind u.a. Gerhard Frey, Peter Herrmann und ich mitgefahren – und alle waren begeistert. Für ein Team werden mindestens fünf

Teilnehmende benötigt – bei entsprechender Resonanz könnten natürlich auch mehrere Teams antreten (z.B. Frauen, Männer, Fraktion ...). Meldungen bitte ans GRÜNE Büro oder per mail an helmut.thoma@freenet.de

Jetzt ist noch genügend Zeit, sich vernünftig auf dieses Ereignis vorzubereiten; für alle, die sich beim ersten mal erfahrenen Bergfahrern anschließen wollen (oder einfach nur Lust auf einen geselligen „Radlerplausch“ haben), werden folgende Trainingstermine angeboten (Treffpunkt ist jeweils „am Brunnen vor dem Tore“ in Günterstal – Tempo je nach Wunsch der Teilnehmer; gefahren wird nur bei trockenem Wetter):

- * Samstag, 28.6. 9:00h
- * Sonntag, 29.6. 15:00h
- * Samstag, 5.7. 17:00h
- * Mittwoch, 23.7. 6:00h (!!)

Anmerkung: Die L124 ist samstags und sonntags für Motorräder gesperrt – eine Wohltat!

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort
Dienstag, 1. Juli, 19:30 Uhr	Kreisparteiirat, im Deutschen Kaiser, Günterstalstr. 38	
Mittwoch, 2. Juli, 20 Uhr	AK Europa	Grünes Büro
Montag, 7. Juli, 18:30 Uhr	AK ÖKRA	Grünes Büro
Sonntag, 6. Juli, 13-18 Uhr	PG Kommunales im Centre Culturel (im Kornhaus am Münsterplatz)	
Montag, 7. Juli, 20 Uhr	AK WiSo	Grünes Büro
Montag, 22. Juli, 18:30 Uhr	AK ÖKRA	Grünes Büro

Die Grüne Jugend/Grüne Hochschulgruppe trifft sich immer donnerstags um 20 Uhr in der Belfortstr. 24. Für Mittwoch, d. 9. Juli ist eine Podiumsdiskussion mit Hiltrud Breyer MdEP geplant, Näheres dazu erfahrt Ihr demnächst auf der Homepage der GJ.

Abkürzungen:

AK = Arbeitskreis; BDK = Bundesdelegiertenkonferenz; Büro = Termin findet im Grünen Büro statt; GR = Gemeinderatssitzung; KV = Kreisverband; LDK = Landesdelegiertenkonferenz; LGS = Landesgeschäftsstelle (Forststr. 93 in Stgt.); LT = Landtag (Haus der Abgeordneten, Konrad-Adenauer Str. 12 in Stgt.); MV = Mitgliederversammlung; PG = Projektgruppe